

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/0397/2021**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 18.10.2021

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Oliver Jenschke

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Jenschke vom 11.10.2021 - Anlagenring -

Anfrage:

„Einleitung: In dem Ergebnis der Prüfung der ‚Radspuren‘ auf dem Anlagenring, wie sie am Donnerstag den 14.09. im Bauausschuss präsentiert wurde, wird lediglich die Variante einer ‚Radspur‘ auf je einer Seite des Anlagenrings vorgestellt. Die Initiatoren des Bürgerantrags haben in allen Präsentationen und Diskussionsrunden explizit hervorgehoben, dass das die schlechteste, teuerste und komplizierteste aller Lösungen ist. In dem Beschluss zum geänderten Bürgerantrag steht zudem explizit: *„In dem Gutachten sollen alle im Raum stehende Varianten (Zwei-Richtungs-Fahrradstraßen auf den inneren Fahrspuren des Anlagenrings mit und ohne Einbahnstraßenregelung für den Autoverkehr, eine durchgehende, baulich getrennte Fahrradspur auf jeder Seite des Anlagenrings) untersucht und bewertet werden.“*

1) Warum wurde nur die eine, offenkundig ungünstigste Variante geprüft und nicht die kostengünstigere und einfacher umzusetzende Variante der Zwei-Richtungs-Fahrradstraßen auf den inneren Fahrspuren (ggf. mit Busspur und Einbahnregelung für MIV auf den Außenspuren), bei der quasi alle genannten Probleme wegfallen.

2) Wer, also welche Person in welchem Amt, hat eine Prüfung beauftragt und durch wen wurde sie durchgeführt. Warum wurde dabei von dem gefassten Beschluss abgewichen?

Innenstadtachsen (Antwort bitte schriftlich und ggf. im Ausschuss):

1) Warum wird kontinuierlich angeführt es gäbe einen Konflikt mit dem Wochenmarkt? Der Hauptteil der Besucher reist mit dem Fahrrad oder zu Fuß an, was vollkommen logisch ist, da der Brandplatz ja zu den Zeiten des Wochenmarkts gesperrt ist. Autos behindern und gefährden während des Marktbetriebs die Besucher. Marktbetreiber sind als Anlieger zu sehen und können problemlos auf den Brandplatz fahren. Eine Gefährdung der Fußgänger in Höhe des Kirchplatzes ist nicht zu erwarten, wie zahlreiche Vergleiche mit anderen Stellen in Gießen oder anderen Städten zeigen.

Anregung: Ich fordere den Ausschuss, den Magistrat und die StVV dazu auf dringlichst eine schnelle Prüfung der anderen Varianten auf dem Anlagenring zu veranlassen und sich an den gefassten Beschluss zu halten. Die Verantwortlichen sollen zudem hervorheben, dass die Kostenposition kommuniziert wird, die komplizierteste aller Lösungen darstellt. In den letzten Monaten habe ich zahlreiche Städte gesehen, in denen riesige Straßen und Plätze komplett umgestaltet werden zugunsten einer konsequenten Mobilitätswende. Überall herrscht Einsicht in die Notwendigkeit. Nur Gießen bleibt untätig, verzögert und setzt jetzt auf eine halbherzige aber komplizierte Variante die allen beteiligten Verkehrsteilnehmern erhebliche Nachteile liefert. Das Agieren der Verantwortlichen bei der Stadt löst bei mir tiefstes Unverständnis aus.

Ich bitte um vollständige und ehrliche Beantwortung der Fragen im Bauausschuss am 02.11. sowie um eine schriftliche Übermittlung der Antwort an mich.“